



Gemeinsam erfolgreich

Benchmarking der Wasserversorgung in Nordrhein-Westfalen
Mehr als ein Kennzahlenvergleich

Jörg Schielein | Köln | 02.06.2016

Die Teilnehmer – Zahlen und Fakten

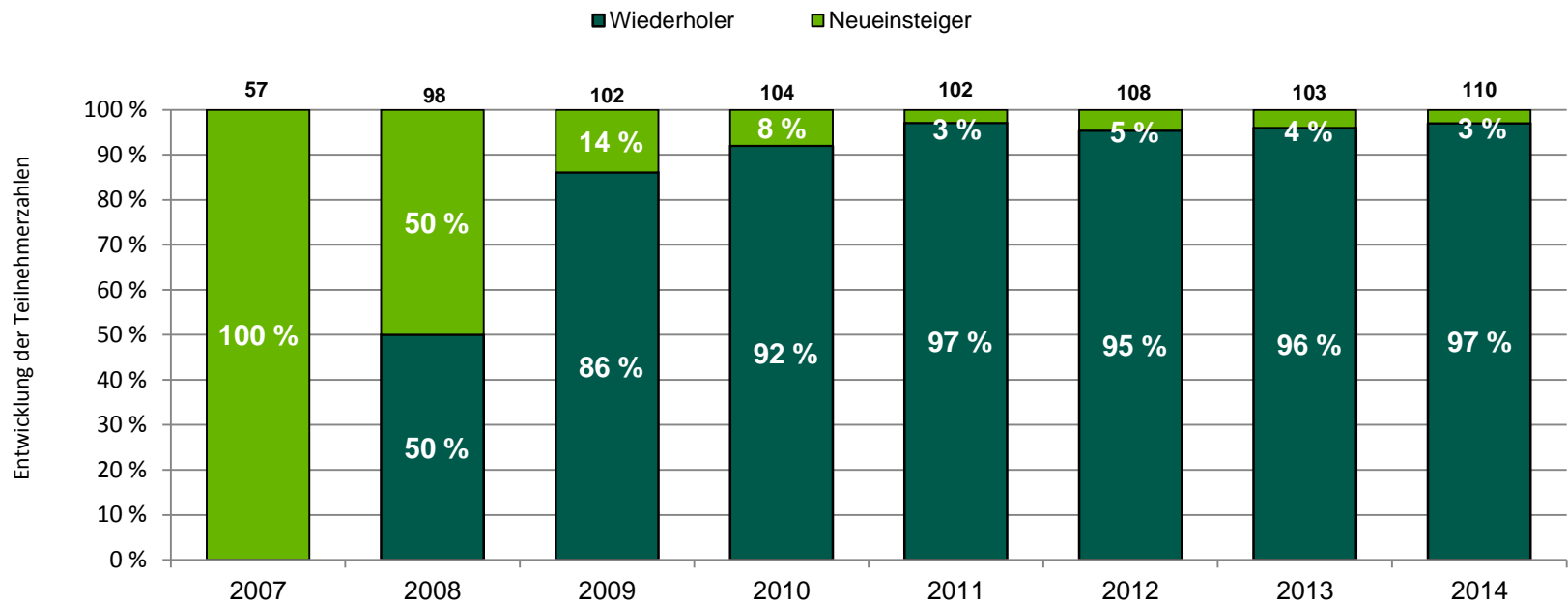
110 teilnehmende Unternehmen -
neuer **Teilnehmerrekord**

97 Prozent der Teilnehmer
sind **Wiederholer**

64/7 Für **64** Unternehmen
kann eine Zeitreihe
von **sieben** Jahren ausgewertet
werden

144 der **462** WVU in
NRW haben seit 2007
an dem Projekt
teilgenommen **144/462**

Die Teilnehmer – Entwicklung seit 2007

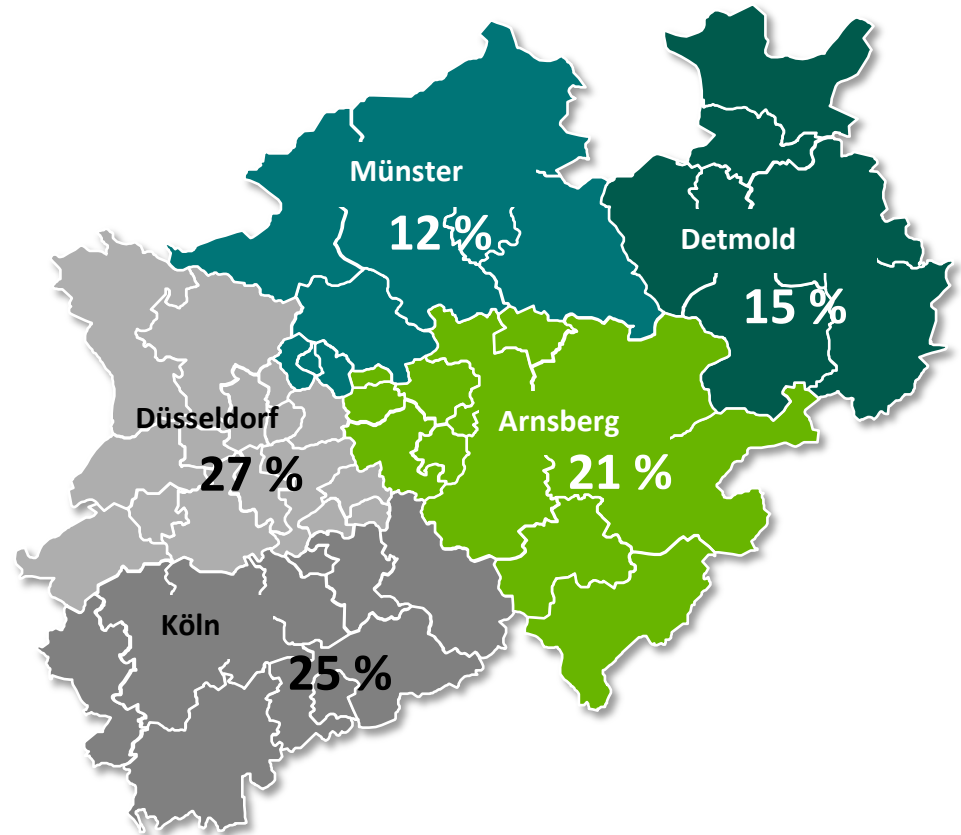


Die Teilnehmer – Zahlen und Fakten

85 Prozent der Wasserabgabe an **Endkunden** in NRW sind im Projekt erfasst

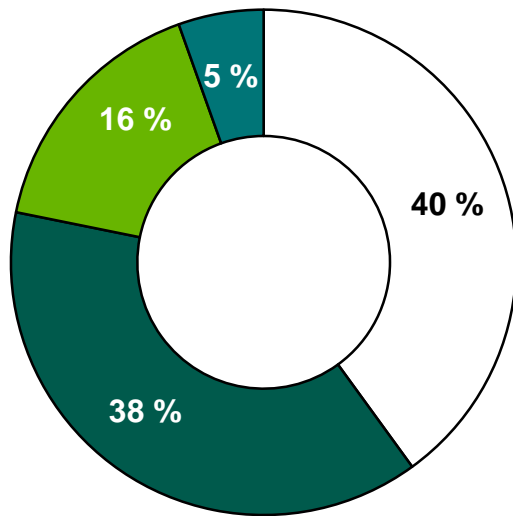
1. Platz - **deutschlandweit** führendes Projekt nach Wasserabgabe*

* über 1 Mrd. m³ pro Jahr

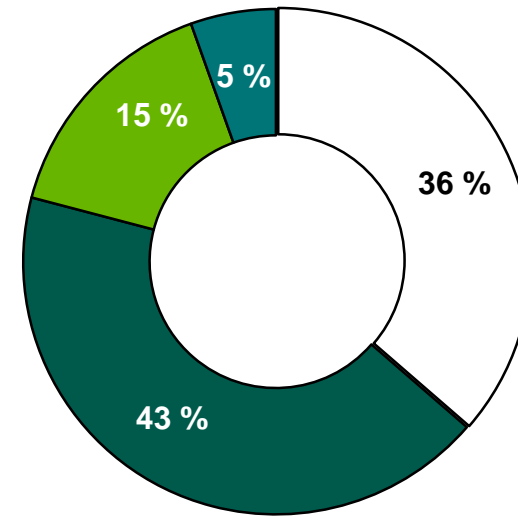


Anteil der Teilnehmer nach Regierungsbezirk

Die Teilnehmer – nach Wasserabgabe und Versorgungsstruktur



- < 3 Mio. m³
- 3–10 Mio. m³
- > 10 Mio. m³
- GFWV*



- ländlich
- städtisch
- großstädtisch
- GFWV*

Einteilung gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 392 anhand spez. Netzeinspeisung in m³ pro km Netzlänge (ohne HA) und Jahr

91% GmbH/AG

5% Zweckverbände

2% Eigenbetriebe

2% AöR

Der Erfolg – Benchmarking als Impuls und Diskussionsplattform



25 Teilnehmer an Erfahrungsaustauschrunden
– ein **neuer Höchststand**

13 Vergleichsunternehmen
zum Modul **IT-Sicherheit**

Benchmarking sensibilisiert erkennbar für die
Notwendigkeit neuer **Tarifmodelle**

Benchmarking wird immer häufiger das führende
Instrument für **Kostenerläuterungen**

Die Ergebnisse – Zahlen und Fakten

46 Prozent der Unternehmen haben **keine einzige Grenzwertüberschreitung** festgestellt

99,9 Prozent der Parameter **entsprach** bei der Nach-Beprobung den **gesetzlichen Vorgaben**

3,1 Prozent der Teilnehmer hatten eine **Versorgungsunterbrechung** von mehr als 12 Stunden von der mehr als 1% der versorgten Einwohner betroffen war

Die Ergebnisse – Zahlen und Fakten

0,74 Prozent **des Netzes** werden
im Durchschnitt jährlich **erneuert**

135 Jahre wäre damit rechnerisch die
unterstellte **Nutzungsdauer**

6,3 **Schäden** pro 100 km Verteilungsleitung
signalisieren nach wie vor einen **guten Netzzustand**

51 Prozent der Teilnehmer haben **geringe Wasserverluste** nach DVGW
Regelwerk* – in großstädtischen Versorgungen liegt der Wert regelmäßig höher

Die Ergebnisse – Zahlen und Fakten

112 Prozent ist der durchschnittliche handelsrechtliche Deckungsgrad im Wirtschaftsjahr 2014 **bei allen Teilnehmern**

69 Prozent aller Teilnehmer hatten im Jahr 2014 **höhere Investitionen** als Abschreibungen

2,05 €/m³ betragen die Gesamtkosten über alle Teilnehmer (unbereinigt und ohne GFVV) – bereinigt liegen die Gesamtkosten im Durchschnitt bei **1,74 €/m³**

Die Ergebnisse – Zahlen und Fakten (Wiederholer)



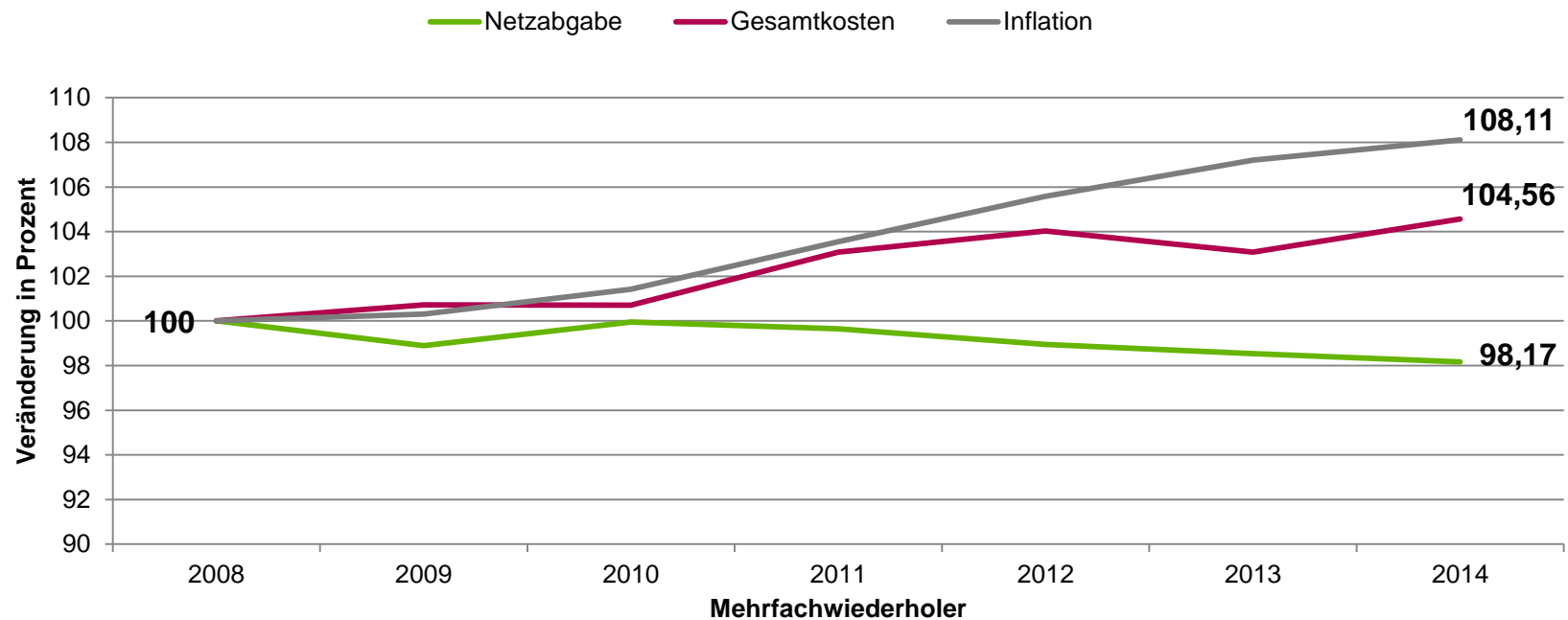
65 Prozent der Mehrfachwiederholer hatten im Zeitraum 2008 bis 2014 eine Kostensteigerung **unterhalb der allgemeinen Teuerung** (8,1%)

33 Prozent der Mehrfachwiederholer hatten 2014 absolut betrachtet sogar **geringere Gesamtkosten** als 2008

35 Prozent der Mehrfachwiederholer lagen mit der Kostensteigerung (2008-2014) über der allgemeinen Teuerung – in der Regel aus **nachvollziehbaren Gründen**

Die Ergebnisse – Zahlen und Fakten

- Die Einordnung der Gesamtkostenentwicklung bleibt im Trend – **geringere Kostensteigerung als die Inflation** trotz sinkender Absätze



Die Ergebnisse – Zahlen und Fakten (Fazit)



- **Die Teilnehmer** am Benchmarking der Wasserversorgung in Nordrhein-Westfalen **arbeiten insgesamt effizient**
- Die angebotene **Versorgung ist qualitativ einwandfrei und sehr sicher**
- Die Nachhaltigkeitskennzahlen sind überwiegend gut bis sehr gut

Das Zusatzmodul – Ihre Impulse zur Vertiefung

- Das **Zusatzmodul** vertieft **jährlich wechselnde Schwerpunktthemen**
– aktuell: **IT-Sicherheit**

83 Prozent der Unternehmen haben bereits analysiert, welcher **Handlungsbedarf** sich aus dem IT-Sicherheitsgesetz ergibt

92 Prozent der Unternehmen mit **physischer Trennung** von Prozess-IT und Büro-IT

33 Prozent der Unternehmen **protokollieren** interne Zugriffe auf die Prozess-IT

Ausblick – So geht es weiter

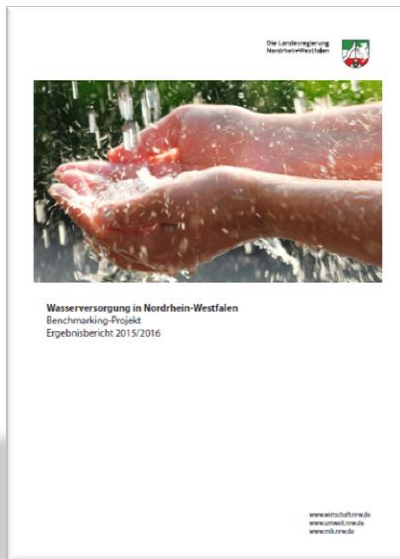
- **Erfahrungsaustauschrunden** am 22. Juni 2016 in Bielefeld und am 28. Juni 2016 in Köln
- Neuerungen in der **Datenerhebung**, insbesondere Tarifabfragen

6. Grundpreis/Grundgebühr pro Wohneinheit		
für die erste Wohneinheit		€/Monat/WE
für die zweite Wohneinheit		€/Monat/WE
für die dritte Wohneinheit		€/Monat/WE
für die vierte Wohneinheit		€/Monat/WE
für die fünfte Wohneinheit		€/Monat/WE
für die sechste Wohneinheit		€/Monat/WE
für die siebte Wohneinheit		€/Monat/WE
für die achte Wohneinheit		€/Monat/WE
für die neunte Wohneinheit		€/Monat/WE
für die zehnte Wohneinheit		€/Monat/WE
ab der elften Wohneinheit		€/Monat/WE

Hier ist ggf. das Entgelt pro Wohneinheit pro Monat (netto) differenziert nach der Größe des Wohnhauses einzutragen, falls dieses zusätzlich oder alternativ zum Grundpreis / Zählergebühr erhoben wird (Gebühren / Preise für Wohnungswasserzähler sind hier nicht zu berücksichtigen).
Ab der elften Wohneinheit ist der Durchschnittswert je weiterer Wohneinheit anzugeben.

- Neuerungen in der **Datenauswertung**, insbesondere Typfallauswertung

Ausblick – So geht es weiter



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Landesgruppe
Nordrhein-Westfalen



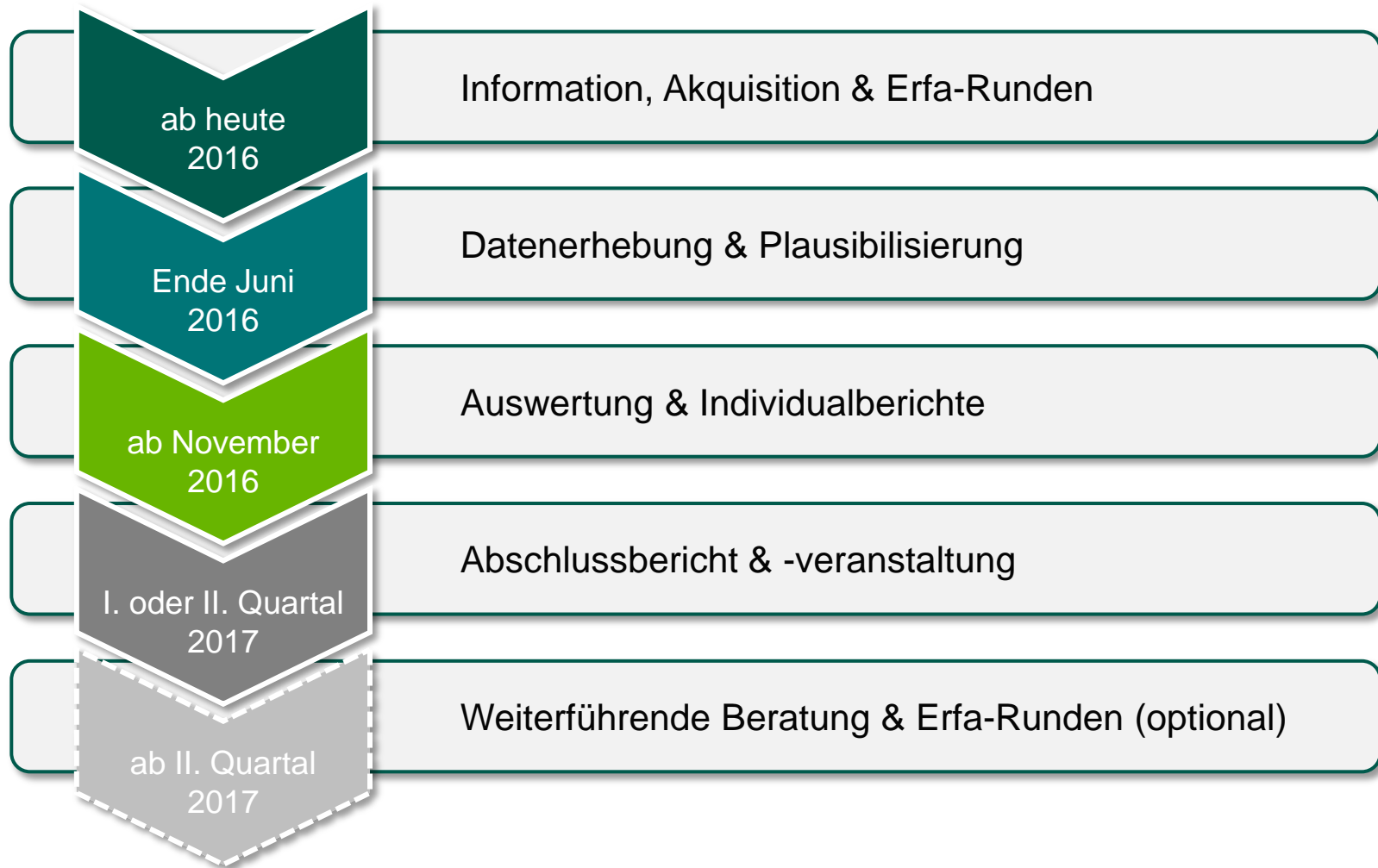
Landesgruppe
Nordrhein-Westfalen



Landesgruppe
Nordrhein-Westfalen

- **Offizieller Abschlussbericht** ab sofort unter www.benchmarking-nrw.de abrufbar.

Ausblick – So geht es weiter



Ihre Ansprechpartner



J. Schielein
Rechtsanwalt
Partner



A. Faulhaber
Dipl.-Kaufmann
Associate Partner



C. Lechtenberg
Dipl.-Wirtschaftsmath.
Senior Associate



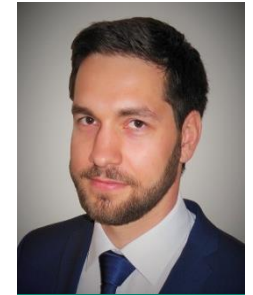
W. Schäffer
Dipl.-Betriebswirt (FH)
Senior Associate



F. Moritz
Dipl.-Kaufmann
Senior Associate



T. Martin
B.A. Business
Administration



T. Silberberger
M.Sc. Business
Administration

Bitte lassen Sie uns Ihre **Anregungen und Kritik** jederzeit gerne wissen!

**Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen
in der 9. Erhebungsrunde mit den Daten des Jahres 2015!**